

Editorial

Hallo liebe Leser,

plötzlich ist es wieder Oktober. Die Semesterferien sind zu Ende und das neue Semester steht vor der Tür. Der Campus füllt sich so langsam und die Zeit, in der man nichts mit sich anzufangen wusste, hat ein Ende. Der gemeine Student hat (endlich) wieder zu tun und kann sich spannenden Vorlesungen und Seminaren widmen oder im neuen Wadenbeißer lesen. Mit dieser Ausgabe des Wadenbeißers richten wir uns vor allem an die Neuen unter Euch, die wir ganz herzlich an unserer Uni begrüßen! Wir stellen ein wenig unsere Arbeit in der ADF vor und informieren Euch über das aktuelle Campusgeschehen. Viel Spaß beim Lesen,

Konstantin Thielecke
-Vorsitzender-

AUS DEM INHALT

- Studienausweis** Seite 2
Semesterticket Seite 3
Studiengebühren Seite 4
Kurz Berichtet Seite 4

DIE STUDIERENDENVERTRETUNG WAS SIE MACHT UND WIE MAN MITMACHEN KANN

Was bedeutet Hochschulpolitik für Studierende, was ist die ADF und warum lohnt es sich, bei der ADF mitzumachen? Wir wollen versuchen, euch diese Fragen mit unserer Erstsemester-Sonderausgabe des Wadenbeißers zu beantworten.

Der ein oder andere von euch hat sich in seiner Schulzeit vielleicht bereits in der Schülervertretung engagiert, sei es als Klassensprecher, im Schulvorstand, in Fachkonferenzen oder im Stadt-, Kreis- oder Landesschülerrat. An der Universität gibt es auch ein sehr umfangreiches System der Interessenvertretung, angefangen von fach- und fakultätsspezifischen Gremien über die Universitätsebene bis hin zur LandesAstenKonferenz und zum bundesweiten Fachverband fzs.

DIE AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG

Zum einen gibt es an der Universität die Gremien der akademischen Selbstverwaltung. In diesen Gremien sitzen Vertreter der Studierenden zusammen mit

Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeitern des Technischen- und Verwaltungsdienstes. Wichtige Themen sind dort z.B. die Prüfungs- und Studienordnungen, die Einstellung neuer Professoren und die Verwendung der Studiengebühren.

DIE STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

Außerdem gibt es die studentische Selbstverwaltung. Die Organisation der O-Phasen für Erstsemester wird in vielen Fakultäten von den Fachschaften übernommen, dazu kommen meist umfangreiche Beratungsangebote. Auf Universitätsebene ist der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) u.a. für die Verhandlungen des Semestertickets zuständig, aber auch die Vertretung der studentischen Interessen gegenüber Uni-Präsidium, Stadt, Landes- und Bundesregierung gehört zu den Aufgaben des AStA. Hierzu gehört z.B. der Kampf gegen Studiengebühren und Sparmaß-

nahmen im Hochschulbereich. Neben der „politischen“ Arbeit bieten sowohl Fachschaften als auch AStA eine Vielzahl von Kultur-Veranstaltungen an.

JÄHRLICHE UNI-WAHLEN IM JANUAR

Um die ganzen studentischen Vertreter zu bestimmen, finden jedes Jahr im Januar die Uni-Wahlen statt. Insbesondere auf Universitätsebene konkurrieren dort eine große Anzahl studentischer Gruppen um eure Stimmen. Die meisten davon sind Ableger der Parteien, so gibt es in Göttingen Ableger von CDU, SPD, Grünen, FDP, Linkspartei und Piraten. Und es gibt uns – die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder (ADF).

DIE ADF

Seit unserer Gründung 1993 stehen wir dafür ein, die studentischen Interessen unabhängig von Parteipolitik zu vertreten. Und das überaus erfolgreich: mit über 200 Mitgliedern sind wir

die größte Göttinger Hochschulgruppe und haben seit dem Jahr 2002 jeweils mit Abstand die meisten Stimmen bei den Wahlen zum Studierendenparlament erhalten. Außerdem sind wir seit 10 Jahren durchgängig im Senat – dem wichtigsten Gremium der akademischen Selbstverwaltung – mit einem der zwei studentischen Sitze vertreten.

DER WADENBEISSER

Auf den weiteren Seiten dieser Ausgabe unserer Zeitung „Wadenbeißer“ – die üblicherweise zwei bis drei Mal im Semester erscheint und in der ganzen Uni verteilt wird – wollen wir euch mit Informationen über ein paar Themen versorgen, mit denen wir uns als Gruppe beschäftigen. Wenn ihr nach dem Lesen Interesse an dem ein oder anderen Thema verspürt, kommt doch einfach unverbindlich bei einem unserer Einsteiger-Treffen (siehe Box unten) vorbei, wir freuen uns über jeden, der sich an der Universität engagieren möchte.

Konstantin Thielecke

ADF - Einsteigerabend
am Montag, den 31.10. & 07.11.2011, um 20 Uhr c.t.
– Uni aktiv mitgestalten –
im AStA-Seminarraum, Gøßlerstr. 16a, 37073 Göttingen

DER STUDIENAUSWEIS

Die wichtigste Karte im Studium

Den Studienausweis erhaltet ihr bei der Chipkartenausgabestelle, von den Studierenden „Glaskasten“ genannt, im Zentralen Hörsaalgebäude zwischen den Hörsälen 010 und 011. Sie hat Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Euer Studienausweis ist eine kontaktlos auslesbare Chipkarte, auf der euer Name, ein Foto von euch und eure Matrikelnummer zu finden ist. Zudem kann darauf abgelesen werden, bis wann euer Semesterticket gültig ist (s. unten mehr dazu). Bei der Erstellung eures Studienausweises erhaltet ihr außerdem euren PIN, eine TAN-Liste, welche ihr z.B. für Prüfungsanmeldungen braucht, eure E-Mail-Adresse der Uni Göttingen und euer Passwort, um in der SUB (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek) Bücher ausleihen zu können. Nicht wundern: Solltet ihr Humanmedizin studieren, sieht euer Ausweis ein wenig anders aus – unterscheidet sich aber nicht in seinen Funktionen.

WELCHE FUNKTIONEN HAT DER STUDIENAUSWEIS?

MENSEN / CAFETERIEN

Ihr könntet euren Studienausweis an einer der vielen Aufladestationen in der Universität so oft ihr wollt mit neuem Guthaben aufladen. Es gibt zum einen Bargeldstationen, an denen ihr mit Geldscheinen neues Guthaben

aufladen könnt und zum anderen EC-Karten-Stationen, bei denen der von euch gewünschte Betrag per Lastschriftverfahren direkt von eurem Konto abgebucht wird. Mithilfe dieses „elektronischen Geldbeutels“ könnt ihr nun in den verschiedenen Mensen und Cafeterien der Uni bargeldlos und schnell bezahlen.

SEMESTERTICKET

Wie bereits oben erwähnt, erfüllt euer Studienausweis auch die Funktion einer Fahrkarte im Geltungsbereich des Semestertickets. Diesen findet ihr in Form eines Infoblattes auf der Homepage des AStA, der Uni und auch bei Auslagen der Chipkartenausgabestelle oder Studentenwerks. Für genauere Informationen zum Semesterticket siehe auch Seite 3.

AKTION HEIMSPIEL

Die Aktion Heimspiel ist eine Aktion der Stadt Göttingen, die zum Ziel hat, möglichst viele Studierende dazu zu bringen, sich mit dem Hauptwohnsitz in Göttingen anzumelden. Für jede Wohnsitzmeldung erhält die Stadt Göttingen Mittel des Landes im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs, die sie laut www.aktion-heimspiel.de beispielsweise für den öffentlichen Personennahverkehr, für Rad-

wege, Bäder und die Förderung der Kultur einsetzt. Doch auch ihr habt Vorteile durch eine Teilnahme beim Aktion Heimspiel: Meldet ihr euch in Göttingen mit Hauptwohnsitz an, so bekommt ihr auf eurem Studienausweis den „Aktion Heimspiel“-Aufdruck und könnt damit beim Vorzeigen viele Rabatte z.B. in Gastronomie, Diskotheken, Sportvereinen, Theater und Einkaufsgeschäften erhalten.

WEITERE FUNKTIONEN

Der Studienausweis dient außerdem der Zutrittskontrolle für Studierende der Physik, Medizin und Biologie sowie für die Sportstätten des Instituts für Sportwissenschaft. Bei Vorliegen einer entsprechenden Berechtigung reicht es, den Ausweis an einer verschlossenen Tür oder einem Drehkreuz kurz vor das jeweilige

Lesegerät zu halten, damit der Durchgang freigegeben wird. Für die Verwaltung der Zutrittsberechtigungen sind die Einrichtungen zuständig.

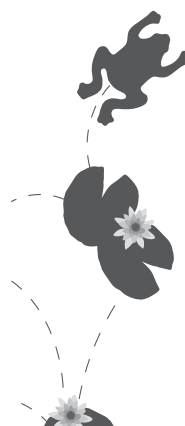
WAS MACHE ICH BEI VERLUST ODER DIEBSTAHL?

Wichtig ist vor allem, das von euch auf der Karte gespeicherte Guthaben zu sichern und euren Ausweis gerade in Hinsicht auf Zutrittskontrollen vor weiterem Missbrauch zu schützen. Dafür ändert Ihr zuerst die initiale PIN eurer Karte und ruft im Callcenter der Uni unter 0551/39-1171 an, um euren Studienausweis sperren zu lassen. Daraufhin könnt ihr euch bei der Studienzentrale am Wilhelmsplatz 4 einen Ersatzausweis holen, der, solltet ihr den Verlust selbst verschuldet haben, 8 € kostet.

Vera Karnitzschky



kopieren drucken binden



Skripte
Dissertationen
Diplom- & Masterarbeiten
Plakate
Partyflyer
Einladungskarten

klartext GmbH · print- & medienservice
direkt am Campus · Weender Landstr. 8-10
Tel. 05 51/4 99 70-0 · www.kopie.de · info@kopie.de

klartext

IMPRESSUM

Redaktion

Vera Karnitzschky, Jens, Völker, Konstantin Thielecke, Thomas Piwek, Tina Kaap, Christoph Büttcher, Niklas Thierig, Christian Zigenhorn, Patrick Nölscher

Chefredakteur

Niklas Thierig (V.i.S.d.P.)

Layout

Patrick Nölscher

Auflage

4.000 Exemplare

ADF

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer
Fachschaftsmitglieder
c/o FSR Wiwi

Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen

www.adf-goettingen.de
adf@stud.uni-goettingen.de

Anmerkungen der Redaktion:

Trotz der hier verwendeten männlichen Formen, wie z.B. 'der Leser', sind die weiblichen Counterparts natürlich ebenso gemeint. Die Redaktion hat auf den Text verunstaltende Konstruktionen, wie 'der/die LeserIn', 'der/die Leser(in)' oder gar 'der Leser / die Leserin', bewusst verzichtet, um die Lesbarkeit zu erhöhen.

EUER SEMESTERTICKET

Wie viele von euch durch den Aufdruck auf ihrem Studenausweis bereits mitbekommen haben, gibt es auch an der Universität Göttingen ein sogenanntes „Semesterticket“. Was das ist, welche Züge ihr damit nutzen könnt und wie über ein solches Ticket entschieden wird, erfahrt ihr in diesem Artikel.

WAS IST DAS SEMESTERTICKET?

Das Semesterticket der Universität Göttingen ist eine Fahrkarte in den meisten Nahverkehrszügen in Niedersachsen und Bremen sowie auf einzelnen Strecken in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Hamburg. Genauere Details findet ihr in der Infobox. Das Semesterticket funktioniert nach dem Solidaritätsprinzip, d.h. alle immatrikulierten Studierenden (Ausnahme: beurlaubte Studierende und Schwerbehinderte mit Wertmarke) müssen das Semesterticket zusammen mit der Immatrikulation bzw. Rückmeldung bezahlen (WS 11/12: 79,57 Euro). Für Studierende mit einem sehr geringen Einkommen gibt es einen Sozialfonds, der vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) verwaltet wird, über den die Kosten für das Ticket erstattet werden können. Die Gültigkeit des Tickets umfasst jeweils das komplette Semester inkl. vorlesungsfreier Zeit (1. Oktober bis 31. März bzw. 1. April bis 30. September) und wird jedes Semester neu auf dem Studierendenausweis aufgedruckt.

WIE WIRD ÜBER DAS SEMESTERTICKET UND DIE PREISE ENTSCHEIDEN?

Seit der erstmaligen Einführung des Semestertickets im Jahr 2004 lag die endgültige Entscheidung über das Semesterticket immer bei allen Studierenden im Rahmen einer Urabstimmung. In den letzten Jahren fand diese immer parallel zu den Wahlen der Gremienvertreter im Januar statt, die Zustimmungsrate lag

relativ konstant bei ca. 80 %. Die Verhandlungen über das Semesterticket mit den verschiedenen Bahngesellschaften gehören zum Aufgabenbereich des AStA. Bis zum Februar 2011 wurde dies sehr erfolgreich von Mitgliedern der ADF wahrgenommen – etliche preisgünstige Streckenerweiterungen konnten erzielt und Preissteigerungen in Grenzen gehalten werden. Seit den Uni-Wahlen Anfang des Jahres ist die ADF jedoch nicht mehr am AStA beteiligt. Der Semesterticketbeauftragte kommt nun vom Basisdemokratischen Bündnis (BB) und die ersten Verhandlungen (u.a. aufgrund von Betreiberwechseln) waren alles andere als erfolgreich. So sind einige Strecken bereits zum 1. Oktober entfallen, eine weitere (Bremerhaven – Cuxhaven) entfällt ab dem 11. Dezember. Und für die Strecken der Heidekreuzbahn (neuer Betreiber ab Dezember ist Erixx) hat sich der Preis ca. um den Faktor vier gesteigert. Bisher hat sich der neue AStA außerdem noch nicht dazu geäußert, ob die Entscheidung über das Semesterticket weiter im Rahmen einer Urabstimmung im Januar erfolgen soll.

WARUM DÜRFEN KEINE GÖTTINGER STADTBUSSE GENUTZT WERDEN?

Göttingen ist eine typische Fahrradstadt, die meisten Studierenden nutzen die Stadtbusse selten bis nie. Das hat dazu geführt, dass bei Urabstimmungen ein Bus-Semesterticket immer deutlich durchgefallen ist (zuletzt ca. 80 % Ablehnung bei einem Preis von 19,90 Euro). Mittlerweile ist diese Urabstimmung ein paar Jahre her, deshalb wird es in den kommenden ein bis zwei Jahren evtl. eine erneute Urabstimmung geben, vorausgesetzt die Göttinger Verkehrsbetriebe (GöVB) erklären nach den letzten Ergebnissen überhaupt die Bereitschaft, erneut über Preise zu verhandeln. Patrick Nölscher

Auf welchen Strecken gilt das Semesterticket?

Grundsätzlich gilt, dass das Semesterticket nur in der 2. Klasse genutzt werden darf und nicht in Zügen des Fernverkehrs. Im Rahmen von Entschädigungen bei Verspätungen bzw. Zugausfällen gelten die Regelungen für Zeitfahrkarten mit erheblich ermäßigtem Fahrpreis. Ihr könnt das Semesterticket in folgenden Zügen nutzen:

DB REGIO

Alle Regionalexpress und Regionalbahnen dürfen in Niedersachsen und Bremen sowie auf den Strecken Walkenried – Nordhausen, Hannover – Minden – Rheine und Minden – Nienburg benutzt werden, außerdem die Busse zwischen Schöppenstedt und Helmstedt (die ehemalige Bahnstrecke wurde aufgrund eines Braunkohletagebaus eingestellt). Die S-Bahn Hannover darf innerhalb Niedersachsens ebenfalls genutzt werden (der Streckenast nach Paderborn führt ab Bad Pyrmont in NRW und darf dort nicht genutzt werden).

S-BAHN HAMBURG

Das Semesterticket gilt in der S-Bahn Hamburg nur zwischen Stade und Hamburg-Harburg. Dabei gilt die Sonderregel, dass eine Fahrt nur innerhalb des Harburger Stadtgebietes unzulässig ist. (Beispiel: eine Fahrt von Neugraben nach Harburg ist unzulässig. Erlaubt ist es jedoch, wenn man von Neugraben nach Harburg fährt, dort umsteigt und mit dem Metronom weiter nach Lüneburg fährt).

METRONOM

Alle Züge der Metronom (Göttingen – Hannover – Uelzen – Hamburg; Hamburg – Bremen und Hamburg – Cuxhaven) dürfen genutzt werden.

CANTUS

Es dürfen die Züge zwischen Göttingen und Kassel, zwischen Göttingen und Haunetal-Neukirchen sowie zwischen Bebra und Eisenach genutzt werden. Zur besseren Nutzung von Anschlüssen in Kassel ist außerdem die Nutzung der Regiotram zwischen Hauptbahnhof und Wilhelmshöhe gestattet.

NORDWESTBAHN / EUROBAHN

Die Strecke Bodenburg – Hildesheim – Elze – Hameln – Löhne – Bünde wird bis zum 10. Dezember von der Eurobahn befahren, ab dem 11. Dezember von der NordWestBahn und ist im Semesterticket enthalten. Außerdem sind folgende Strecken der NordWestBahn nutzbar: Holzminde – Ottbergen – Paderborn, Osnabrück – Dissen/Bad Rothenfelde, Osnabrück – Vechta – Bremen, Osnabrück – Oldenburg – Wilhelmshaven, Esens – Wilhelmshaven, Wilhelmshaven – Oldenburg – Bremen. Diese Strecken werden von Dieseltriebzügen befahren. Achtung: Die Nutzung der Regio-S-Bahn Bremen (Elektrotriebzüge) ist seit dem 1. Oktober nicht mehr gestattet.

EVB

Bis zum 10. Dezember dürfen die Züge der EVB nur zwischen Bremerhaven und Cuxhaven genutzt werden, ab dem 11. Dezember ist auch dies nicht mehr möglich.

ERIXX

Zum 11. Dezember übernimmt Erixx die Strecken der Heidekreuzbahn (die Strecken Hannover – Soltau – Buchholz und Bremen – Soltau – Uelzen) von der Deutschen Bahn. Diese Strecken sind im Ticket enthalten.

ARRIVA

Zwischen Leer und Weener dürfen die Züge dieser niederländischen Bahngesellschaft genutzt werden.

Die Nutzung der Züge von Erfurter Bahn, Grensland Express, HarzElbe-Express und Westfalenbahn ist grundsätzlich leider nicht möglich.

STUDIEN GEBÜHREN

UNSERE POSITION UND IHRE VERWENDUNG

Seit 2006 erheben die niedersächsischen Hochschulen allgemeine Studiengebühren, offiziell „Studienbeiträge“ genannt. Langzeitstudiengebühren gibt es schon ein paar Jahre länger. Die ADF spricht sich seit ihrer Einführung gegen Studiengebühren aus, da nachgewiesen ist, dass v.a. Finanzierungsprobleme Schulabgänger von einem Hochschulstudium abschrecken: Abiturienten mit der Aussicht auf Finanzierungsprobleme streben nur zu 44% ein Hochschulstudium an, ohne diese Bedenken liegt der Wert bei 79%. Kaum verwunderlich ist daher auch, dass die Studienanfängerquote junger Menschen aus einkommensschwachen Elternhäusern konstant signifikant niedriger ist, als die Studienanfängerquote höherer gesellschaftlicher Schichten. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur sieht dies indes anders. Es legte im letzten Jahr eine Evaluation der hiesigen Studiengebühren vor und kam insbesondere zu dem Schluss, dass sich die gesetzlichen Regelungen bewährt hätten und die

„Studienbeiträge“ auch sehr sozial eingeführt worden seien. Wie das Ministerium angesichts sinkender Studierendenzahlen, eines negativen Wanderungssaldos und der nachteiligen Entwicklung der sozialen Zusammensetzung der Studierendenschaften zu diesen Erkenntnissen kommt, ist schleierhaft. Bei der Ablehnung der Studiengebühren herrscht ein weitgehender Konsens unter den Hochschulgruppen. Einige Gruppierungen gehen mit ihrer Ablehnung der Studiengebühren so weit, dass sie diese lieber auf den Konten der Universität liegen lassen wollen, anstatt sie zur Verbesserung der Studienbedingungen zu nutzen. Dies sieht die ADF nicht. So lange es die Studiengebühren gibt, setzen wir uns für ihre sinnvolle Verwendung ein, denn es ist schließlich euer Geld! Doch wofür wird euer Geld eigentlich verwendet? Die Studiengebühren gehen je zur Hälfte an einen zentralen Topf der Universität und an eure jeweilige Fakultät. Studiert ihr an zwei Fakultäten, wird dieser Anteil noch einmal hälftig verteilt.

Auf Fakultätsebene werden dadurch z.B. zusätzliche Seminare, Tutorien, Übungen, verlängerte Bibliotheksöffnungszeiten, Vergrößerungen des Lehrbuchbestands oder Verbesserungen des Beratungsangebots finanziert. Auf zentraler Ebene werden v.a. Maßnahmen durchgeführt, die fakultätsübergreifenden Charakter haben, z.B. die Verlängerung der Öffnungszeiten der SUB, Verbesserungen an Lehrräumen, zusätzliches Personal für Studienberatung, IT- und E-Learning, Softwarelizenzen für alle Studierenden und einige Angebote der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (ZESS). An manchen Fakultäten sitzen ADF-Mitglieder in den Gremien, die über die Vergabe beraten. In den Gremien, insbesondere im Senat und in der erweiterten zentralen Kommission für Lehre und Studium (zKLS+), die über die Vergabe der fakultätsübergreifenden Mittel beraten, sitzen mehrere Vertreter der ADF, um eine möglichst adäquate Ver-

wendung eurer Gelder zu gewährleisten. Durch unsere Arbeit konnte einerseits Missbrauch verhindert, bzw. erst aufgedeckt werden, zum anderen hat die ADF auch einige studiengebührenfinanzierte Projekte verschiedener Größen angestoßen, die ansonsten nicht realisiert worden wären. Dazu gehört insbesondere das Lern- und Studiengebäude, welches momentan nahe der Zentralmensa entsteht. Nach seiner Fertigstellung wird es ca. 650 gut ausgestattete studentische Arbeitsplätze in Einzel- und Gruppenräumen geben. Lerngruppen werden sich über die neuen Räumlichkeiten freuen und nicht mehr in den Bibliotheken für Unruhe sorgen. Zu den weiteren durch ADF-Initiative entstandenen Projekten gehört auch das Buchbestellsystem der SUB. Wenn ihr für eine Hausarbeit (oder später eine Abschlussarbeit) ein Buch benötigt, welches nicht in Göttingen verfügbar ist, könnt ihr es online über die SUB bestellen, diese kauft das Buch und ihr könnt es euch dann an der Theke ausleihen. Christoph Büttcher

KURZ BERICHTET

O-PHASEN-PARTYS AM 17. UND 24. OKTOBER

Zum Start der beiden O-Phasen-Wochen veranstaltet die ADF auch in diesem Semester wieder ihre legendären O-Phasen-Partys im Savoy.

Am Montag, den 17. Oktober und Montag, den 24. Oktober wollen wir mit euch ab 21 Uhr den Beginn eures Studiums feiern. Damit der Semesterstart euer Budget nicht zu stark belastet, haben wir einige Specials für euch ausgehandelt: Pils und Weizen 0,5l bekommt ihr den ganzen Abend für je 1,95 Euro, außerdem kosten Bacardi Cola, Jim Beam Cola und Wodka Energy je nur 2,50 Euro.

Für eine Eintrittsermäßigung bringt bitte euren Studiausweis oder die Immatrikulationsbescheinigung mit.

Ihr findet das Savoy in der Berliner Straße 5 auf dem Weg zwischen Bahnhof und Zentralcampus.

FAHRRADVERSTEIGERUNG

Am Samstag, 29. Oktober, findet ab 9 Uhr im Schulpavillon der Bonifatiuschule II am Rosengarten (hinter der Volksbank) eine Fahrradversteigerung der Stadt Göttingen statt. Dort werden Fahrräder versteigert, die als Fundsache bei der Stadt abgegeben wurden bzw. die bei "Säuberungsaktionen" von der Stadt eingesammelt und nicht wieder abgeholt wurden.

VERANSTALTUNGEN DER DAF

Auch in diesem Semester wartet die DAF wieder mit interessanten und aktuellen Veranstaltungen auf. So wird zum einen in Kooperation mit Prof. Dr. Schorkopf vom Institut für Völker- und Europarecht eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Die Zukunft der EU“ gestartet, bei der aus wissenschaftlicher und politischer Sicht aktuelle Fragen zur Euro-Krise und den daraus folgenden Konsequenzen

beleuchtet werden. Außerdem wird die DAF in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. h.c. Heun vom Institut für Allgemeine Staatslehre und Politische Wissenschaften die Veranstaltung „Revolution in Nordafrika“ organisieren, in der die Entwicklungen der Revolutionen in den Ländern Libyen, Tunesien und Ägypten im Fokus stehen, sowie die Folgen für die einzelnen Staaten und wie etwaige Nachfolge-Regierungen sich bilden und aussehen könnten. Doch nicht nur im politischen Tagesgeschehen verschafft die DAF Abwechslung zum Uni-Alltag, auch im Hinblick auf die Weihnachtszeit möchten wir euch schon mal zu unserem Weihnachtslesen im Dezember einladen, bei dem bei einem gemütlichen Glühwein Professoren beim Vorlesen ihrer Lieblingsweihnachtsgeschichten gelauscht werden kann. Vera Karnitzschky

WiSo-BIB

Viele kennen das Gefühl. Da am Samstag in Göttingen sowieso nicht viel los ist, will man seine Zeit sinnvoll nutzen um Vorlesungsstoff nachzuarbeiten. Erfahrungsgemäß lernt es sich am Besten in einer Bibliothek, da man zu Hause durch unterschiedlichste Einflüsse vom Lernen abgehalten wird. Samstags war es immer ein Problem, dass die WiSo-Bib schon um 16:00 Uhr dicht machte. Die ADW hat durch ihren Einsatz die Samstagsöffnungszeiten durchgesetzt. Zukünftig wird die WiSo-Bib dauerhaft von Montag bis Samstag bis 21:00 Uhr geöffnet sein. Testweise wurde auch während der Klausurvorbereitungszeit für fünf Wochen auch am Sonntag geöffnet. Während dieser Zeit wurden Befragungen durchgeführt, die aktuell ausgewertet wird. Die ADW wird sich weiterhin in diesem Bereich für die Interessen der Wiwis einsetzen.

Thomas Piwek